



Geschäftsführung Ausschuss Klima, Umwelt und Grün

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.buelte-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 07.09.2021

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 02.09.2021

öffentlich

4.1.3 Neubau eines Brunnens am Neumarkt - Baubeschluss 2497/2021

SE Herr Dr. Ermert äußert namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Wunsch, den Brunnen mit erneuerbarer Energie aus einer am Neumarkt oder in unmittelbarer Nähe errichteten Photovoltaik-Anlage zu speisen. Die PV-Anlage könnte sich auf dem Dach des Gesundheitsamtes befinden und über eine Tafel den Stromverbrauch des Brunnens und die Erzeugung von Strom mit der PV-Anlage anzeigen.

RM Frau Aengenvoort bemerkt für die CDU-Fraktion positiv, dass es sich bei dem Brunnen hinsichtlich Belebung und Aufenthaltsqualität in der Stadt trotz des hohen Kostenbeitrags um eine lohnende Investition handle. Sie bittet das Stadtraummanagement, Überlegungen anzustellen, begleitend weitere Bänke auf dem Neumarkt aufstellen zu lassen.

SB Herr Struwe ruft den Beschluss aus dem letzten Jahr in Erinnerung, in dem die Verwaltung von Kosten in Höhe von 600.000 bis 650.000 Euro ausgegangen sei. Die SPD-Fraktion habe auch diese Kosten schon für sehr hoch gehalten. Herr Struwe weist auf das problematische Umfeld des Neumarkts hin, das sich auch durch einen neuen Brunnen nicht unbedingt ändere. Inzwischen haben sich die Kosten auf einen Betrag von 1 Mio. Euro erhöht, was aber ebenfalls nicht als Antwort auf die Problematik ausreiche.

Herr Struwe betont, dass man sich dem Vorhaben nicht verschließen wolle und äußert die Bitte, dass die Verwaltung zunächst weitere „Maßnahmenpakete schnüren“ und konkret vorstellen solle, was noch geplant sei, um das räumliche Umfeld aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Er weist darauf hin, dass die BV Innenstadt ebenfalls heute über die gleiche Beschlussvorlage berate. Daher sollte das Ergebnis der Beratung abgewartet und die Beschlussvorlage bis dahin zurückgestellt werden.

Frau Müllmann von der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln erläutert, dass die Planer*innen prüfen können, ob und inwieweit die Installation einer PV-Anlage mit Anzeigetafel umsetzbar sei. Das Stadtraummanagement könne die Gestaltung des Um-

feldes hinsichtlich der Aufenthaltsqualität klären. Die Kosten belaufen sich laut Beschlussvorlage auf 631.000 Euro plus 25 % Risikozuschlag.

Beigeordneter Herr Wolfgramm bekräftigt, dass die Verwaltung noch weitere Maßnahmen hinsichtlich der Aufenthaltsqualität auf dem Neumarkt und der Einrichtung einer PV-Anlage, zwar nicht auf dem Neumarkt sondern eher ortsnah, prüfen könne.

Beigeordneter Herr Dr. Rau ergänzt aus Sozial- und Gesundheitsgesichtspunkten, dass multikausale Problematiken auch multikausale Ansätze zu deren Lösung bedürfen. Durch die Anlage des Brunnens am Neumarkt werde mehr soziale Interaktion stattfinden. Herr Dr. Rau führt als positives Beispiel den Ebertplatz an. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor sei es, ihn gemischerter zu belegen, als er vorher war.

SE Frau Jäger fügt der Aussage von Herrn Struwe ergänzend hinzu, dass es sich bei einem größer geschnürten Paket sicherlich um einen guten Ansatz handle. Allerdings habe man bereits im Verkehrsausschuss festgestellt, dass laut Aussage des Rechnungsprüfungsamtes das ganze Werk, was sicherlich 1 Mio. kosten würde, möglicherweise um- oder zurückgebaut werden müsse, wenn die Planungen der Ost-West-Achse Realität annehmen. Frau Jäger spricht konkret die Interimslösung an und fragt, wie der Brunnen gestaltet sein müsse, so dass möglichst viel erhalten bleiben könne. Sie bittet auch diese Frage zu beantworten, wenn die Vorlage, wie von Herrn Struwe beantragt, zurückgestellt werde. Abschließend betont sie, dass die Ausgabe von 1 Mio. Euro für eine Interimslösung für die SPD-Fraktion nicht tragbar sei.

SE Herr Geske ergänzt, dass der Neubau eines Brunnens oder auch eine andere bauliche Veränderung immer auch eine örtliche Verlagerung z. B. der sozialen Problematiken mit sich bringe, die für die Zukunft beachtet werden müsse, auch wenn es um die Angebote des Gesundheitsamtes gehe.

SE Frau Gabrysch begrüßt namens der Klimafreunde die geäußerte Kritik am Vorhaben. Das Bauvorhaben sei in dieser Form nicht sinnvoll und reiche für eine Aufwertung des Neumarkts nicht aus. Unter Klimaschutzgesichtspunkten seien eine Entsiegelung von Flächen und die Anlage von Blühstreifen wesentlich sinnvoller. Anschließend könne man sich dem Wunsch der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hinsichtlich einer PV-Anlage.

SB Herr Dr. Albach hält die Anlage des Brunnens, der im Sommer Feuchtigkeit versprühe, für ein vernünftiges Projekt zur Aufwertung des Neumarktes. Wenn dann noch weitere Maßnahmen geplant und umgesetzt werden, begrüße er diese.

- Zunächst lässt die stellvertretende Ausschussvorsitzende über den mündlich vorgetragenen **Vertagungsantrag** der SPD-Fraktion mit verschiedenen Maßgaben abstimmen.

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt mit der Maßgabe, das Beratungsergebnis der BV Innenstadt abzuwarten und in der nächsten Sitzung vorzustellen, was über den Neubau des Brunnens hinaus geplant sei, um das Umfeld räumlich aufzuwerten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Fraktion Die Linke und Volt-Fraktion gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

- Anschließend stellt sie den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Bauausschuss, wie folgt zu beschließen:

1. Der Bauausschuss nimmt die Ausführungsplanung der Brunnenanlage auf dem Neumarkt zur Kenntnis und stellt den Bedarf für den Bau der Anlage mit Baukosten von rund 631.000 Euro fest. Die Baumaßnahme wird im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft abgebildet; die zu errichtende Brunnenanlage gehört zum Sondervermögen der Gebäudewirtschaft.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe für den Bau der Brunnenanlage durchzuführen.

Zudem genehmigt der Bauausschuss einen Risikozuschlag in Höhe von 25 Prozent bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten. Dies entspricht einem Betrag von rund 158.000 Euro brutto.

2. Die Refinanzierung der vorgenannten Investitionskosten der Gebäudewirtschaft erfolgt über einen nicht rückzahlbaren städtischen Zuschuss.

Der Finanzausschuss beschließt –vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Bauausschuss- die Freigabe von konsumtiven Aufwandsermächtigungen in Höhe von insgesamt rund 789.000 Euro inklusive des Risikozuschlags von rund 158.000 Euro für den Bau einer Brunnenanlage auf dem Neumarkt. Die Mittel stehen in Höhe von 600.000 Euro im Teilergebnisplan 1301/ Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen durch übertragene Aufwandsermächtigungen aus 2020 sowie in Höhe von 189.000 Euro in Zeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aus den für Brunnensanierungen in 2021 bereitgestellten Aufwendungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der SPD-Fraktion.